

Gruß zum Sonntag

Toilettenpapier und Mehl? - Brot des Lebens!

Gerade haben die Glocken der Matthäuskirche den Sonntag eingeläutet. Jetzt ist es um mich herum still, und ich komme zur Ruhe.

Was war in der vergangenen Woche?

Dienstlich war sie hektisch. Die Ereignisse überrollten uns. Und wir wollten für Sie, unsere Gemeinde, so schnell wie möglich Angebote für das Ausgefallene bereitstellen.

Und privat?

Da stand ich häufig vor leeren Regalen. Toilettenpapier und Mehl waren einfach nicht aufzutreiben. Ich hörte die Ansprache der Bundeskanzlerin: „Es ist ernst – nehmen Sie es ernst“, sagte die. Sie sagte auch: „Hamstern, als werde es nie wieder etwas geben, ist sinnlos und letztlich vollkommen unsolidarisch“.

Ich blicke noch mal auf meine Dienstwoche. Die war zwar hektisch, aber wir wussten, dass wir – anders als in den Lebensmittelgeschäften – immer vor vollen Regalen stehen.

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern“.

Dieses „Brot des Lebens“ hat keine Lieferketten. Es ist immer da. Mit ihm haben wir in der vergangenen Woche die Matthäus-Regale gefüllt. Sie können es nun einfach aus diesen Regalen herausnehmen und sich mit geistlicher Nahrung versorgen.

Heute, indem Sie hier diesen „Gruß zum Sonntag“ lesen. Oder morgen, indem Sie nach dem Läuten der Matthäusglocken „Sonntags aus Matthäus“ sehen. Und, und, und ...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pastorin Beate Gärtner